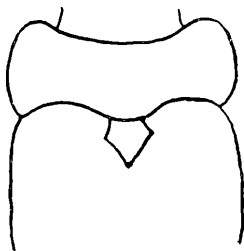


Vergrößerung (50) äußerst fein gesägt. — Schildchen unregelmäßig 5 eckig, so lang als breit, unpunktirt, chagriniert. — (s. Abbild. 1).



Decken kaum breiter als der Halsschild, hinten abgestutzt; Schulterwinkel abgerundet, diese selbst wenig hervortretend; Seiten nach hinten etwas konvergierend, schmal gerandet, Rand glatt, nur bei Vergr. 50 äußerst fein gezähnt; die 10 Punktreihen regelmäßig, zur Spitze schwächer; Zwischenräume flach, die seitlichen etwas erhaben. Pygidium des ♂ breit stumpfwinklig ausgeschnitten, der Ausschnitt

dicht und lang goldgelb bewimpert. Unterseite nebst Beinen braun; Vorderbrust etwas dunkler; Bauch fein behaart, letztes Sternit ausgerandet..

Surinam; ex. coll. Haag. 1 ♂. Holotype in der Sammlung des Deutschen Ent. Instituts. Von Weise als Typ m. bezettelt.

## Deux Silphides nouveaux des collections du Deutsches Entomologisches Institut (Col.).

Par M. G. Portevin.

Parmi divers Silphides de la collection Kraatz, communiqués par Mr. le Dr. Walther Horn, j'ai trouvé les deux espèces suivantes de *Dissochaetus* (*Catopini*) qui me paraissent nouvelles.

*D. longispina* nov. sp. — Brunneo-niger, nitidus, sat longe sed parum dense griseo pubescens, antennarum basi et articulo ultimo, pedibusque rubris. Caput antice vix dilutior, dense et tenuiter punctatum, antennis crassis, basin prothoracis vix superantibus, tribus primis ultimoque articulo rubro. Pronotum tenuiter et dense punctatum, antice parum angustatum, angulis posticis paulo obtusis. Elytra tenuiter transversim strigosa, ad basin haud rubescentia. Pedes rubri, tibiis multe pubescentibus et spinosis, ad apicem longissime calcaratis. — Long. 2 mm 5 à 2 mm 8.

Bolivie: Yungas (Germain, in coll. Kraatz).

Se rapproche le plus de *calcaratus* Port., décrit du Brésil, mais ce dernier est plus ovale, entièrement rufescent, avec une pubescence plus dense et des élytres à strigosités plus serrées. En outre le plus long éperon des tibias postérieurs atteint au moins l'extrémité du 2<sup>e</sup> article des tarsi, tandis que, chez *calcaratus*, il n'en dépasse pas la moitié.

*D. collaris* nov. sp. — Sat curte ovalis, parum nitidus, brunneo-niger, pronoto, antennarum basi et articulo ultimo, pedibusque rubris. Caput sat dense, parum profunde punctatum, antennis basin prothoracis superantibus, clava crassa, quinque primis articulis ultimoque rubro, hoc

elongato, sat breviter acuminato. Pronotum transversum, postice nullo modo angustatum, angulis posticis rectis, ad apicem acutis. Elytra transversim et sat fortiter strigosa. Tibiae posteriores, intus praesertim, parum spinosae. — Long. 2 mm 5.

Bolivie: Yungas (Germain, in coll. Kraatz).

Rappelle beaucoup *sanguinicollis* Port. du Brésil, mais en diffère principalement par la forme du pronotum, qui est aussi large que les élytres et nullement rétréci en arrière. Le plus long éperon des tibias postérieurs atteint environ la moitié du 2<sup>e</sup> article des tarses. Le dessous est d'un rougeâtre foncé, de même que la partie antérieure des épipleures.

## Zur Erforschung des Persischen Golfes.

(Beitrag Nr. 1).

Einleitung und *Cicindelinae* (Col.).

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

(Mit 5 Textfiguren).

Seit 20 Jahren hatte das Küstengebiet des Persischen Golfes für mich entomologisch ein ganz besonderes Interesse gehabt, weil es coleopterologisch von den großen Gebieten der Welt wohl das relativ unbekannteste ist. Dazu kommt, daß es zoo-geographisch außerordentlich interessant ist, weil sich hier in größerer Länge als irgendwo sonst in der Welt 3 Regionen zu kreuzen schienen, die orientalische, die palaearktische und die afrikanische (am stärksten die Überdeckung der palaearktischen und orientalischen Fauna). Es schien, daß die orientalische zunächst zum mindesten von Indien bis Fao reichte, vielleicht aber auch noch einen wesentlichen Teil von Arabiens Küste umfaßte. Die palaearktische Einwanderung schien hauptsächlich in 2 großen Zügen erfolgt zu sein, die eine über Kleinasien und das Irak bis nach Karachi, die südliche über den Wüstengürtel, welcher sich von Süd-Marocco über die Küste des Roten Meeres und Arabien nach Persien bis Belutschistan erstreckte. Die aethiopische Einwanderung schien weniger bemerkenswerte Komponenten geliefert zu haben. Leider war nun bisher fast gar kein Coleopteren-Material von den Küsten des Persischen Golfes bekannt: manches große Museum hat davon kaum ein Exemplar! Alle Sammler, welche ich in den letzten 20 Jahren versucht habe, sich für dieses Gebiet zu interessieren, haben eine Reise als hoffnungslos abgelehnt! Da bot sich mir durch Zufall Anfang dieses Jahres eine günstige Gelegenheit: Herr Alfken von Bremer Museum hatte mir zufälligerweise ein Exemplar einer *Cicindela* von Bushire zugeschickt, welche ich als *C. copulata* Schm.-G. bestimmte. Meine Anfrage, wer dies Tier gesammelt hätte, ergab, daß es sich um einen jungen Schiffsangestellten der Bremer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [16\\_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Portevin M. G.

Artikel/Article: [Deux Silphides nouveaux des collections du Deutsches Entomologisches Institut \(Col\). 52-53](#)